

Transformationshemmnisse für nachhaltigere Ernährungssysteme – neue oder alte Bekannte des Ökolandbaus?

Michaelis T¹, König B^{2,3}, Hobelsberger C², Göttert T² & Nölting B²

Keywords: Transformation, Nachhaltigkeit, Ökolandbau, Hemmnisse, Transfer

Abstract

Relevant known and crisis-induced obstacles, possibilities and ideas for solutions in within the transformation to more organic agriculture should be discussed. The results could potentially be taken into consideration in the participants' projects as well as in politics and business. A discussion of various topics and perspectives in the World Café format should allow for a productive exchange between research and practise from various perspectives on the transformation to more organic agriculture.

Thematische Einordnung

Die globalen Nachhaltigkeits Herausforderungen werden in den vergangenen Jahren immer prononcierter und dringlicher. Sie sind inzwischen auch im gesellschaftlichen Alltag erfahrbar. Dabei ist das Wissen um viele multiple Krisen wie Klimawandel oder Biodiversitätsverlust länger bekannt. Der ökologische Landbau und andere Ansätze zu einer nachhaltigen Landnutzung und Ernährungswirtschaft haben sich aus der Nische hin zu Hoffnungsträgern für die Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen entwickelt. Auf diesem Weg musste sich die entwickelnde Branche gleichzeitig mit den Bedingungen für nicht nachhaltige Entwicklungen in der Landwirtschaft auseinandersetzen, z.B. externalisierte Kosten. Nachhaltigkeitsinnovationen im Landmanagement und Ernährungssystemen sind voraussetzungsvoll, denn wie der Ökolandbau erfordern sie sowohl eine systemische Sichtweise beim Hinterfragen des Status Quo (Nölting & König 2019) als auch ein koordinierendes Vorgehen bei der Entwicklung des Neuen (König et al. 2019).

An der weiteren Umstellung in Deutschland wird mit der Zukunftsstrategie Ökolandbau (BMEL 2019), Maßnahmen und Forschungsförderung gearbeitet. Gleichzeitig steckt die Ausweitung des Ökologischen Landbaus ‚gefühl‘ fest, denn die Transformation geht viel zu langsam, wenn Ausbauziele von 30% in 2030 erreicht werden sollen. Wissenstransfer kann hilfreiche Impulse liefern (Michaelis et al. 2019) und begleitende Forschung helfen, Beiträge von Wissenschaft und Praxis pointierter auszurichten (Göttert et al. 2022), aber alleine nicht zu einer Ausweitung führen.

Im Workshop sollen daher wesentliche Transformationshemmnisse für nachhaltigere Ernährungssysteme am Beispiel des Weges zu mehr Ökolandbau über das Wissenschafts-Praxis-Verhältnis hinaus zur Diskussion gestellt und Lösungsmöglichkeiten skizziert werden.

¹ Universität Kassel, Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau, Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen, Deutschland, thorsten.michaelis@uni-kassel.de

² Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Forschungszentrum [Nachhaltigkeit-Transformation-Transfer], Schicklerstr. 5, 16225 Eberswalde, benjamin.noelting@hnee.de

³ Humboldt-Universität zu Berlin, IRI THESys

Inhalt und Methodik

Aus dem Konzept Nachhaltigkeitstransfer (Göttert et al. 2022) und aus Konzepten zur Wirkungs- und Transformationsforschung (z.B. Kahlenborn et al. 2019) sollen wesentliche Eckpunkte des Wissenschafts-Praxis-Verhältnisses vorgestellt und für den Austausch nutzbar gemacht werden. Für eine weitere Verbreitung von Nachhaltigkeitsinnovationen in Ernährungssystemen sollen diskutiert werden:

- Welche bekannten und neuen rechtlichen, ökonomischen, technologischen, organisatorischen und nutzerbezogenen Transformationshemmnisse bestehen?
- Welche – auch durch Krisen induzierten – Chancen bestehen und wie können sie genutzt werden?
- Was kann Forschung zu Ökolandbau und Transformationsprozessen leisten?

Zu jeder Frage soll besprochen werden, welche bekannten und neuen Handlungsfelder bearbeitet werden sollten. Für die Gestaltung der Diskussion wird die Methode World-Café eingesetzt.

Zielsetzungen

Relevante Hemmnisse und Chancen / Lösungsideen der Transformation zu mehr Ökolandbau sollen bewusst gemacht und diskutiert werden. Mit dem Format des World-Cafés besteht die Möglichkeit, nicht bekannte Teilnehmende und Blickwinkel kennenzulernen. Die Diskussion verschiedener Themen soll durch eine zur Verfügung gestellte Dokumentation produktiv für eine Transformation zu mehr Ökolandbau nutzbar gemacht werden.

Literatur

- BMEL (2019) Zukunftsstrategie ökologischer Landbau. Impulse für mehr Nachhaltigkeit in Deutschland. Online verfügbar unter https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/ZukunftsstrategieOekologischerLandbau2019.pdf?__blob=publicationFile&v=5
- Göttert T, König B, Nölting B & Roose I unter Mitarbeit von Crewett W, Demele U, Fritz, H. (2022) Konzeptpapier – Perspektiven auf Nachhaltigkeitstransformation und -transfer an der HNEE. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation und Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 1/22).
- Kahlenborn, W., Clausen, J., Behrendt, S & Göll E (Hg.) (2019) Auf dem Weg zu einer Green Economy. Wie die sozialökologische Transformation gelingen kann. Bielefeld: transcript Verlag, ISBN: 978-3-8394-4493-1, URN: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2019111416325592189583>
- König B, Schäfer M, Schaal T, Kuntosch A & Richter B (2019) Nachhaltige Innovationen managen – der ginkoo-Innovationsnavigator. ginkoo Projektberichte, Humboldt-Universität zu Berlin. <https://doi.org/10.18452/20895>
- Michaelis T, Herrmann F, Klischat U & Wolf B (2019) Wissenstransfer innovativ weiterdenken. In: Mühlrath D, Albrecht J, Finckh MR, Hamm U, Heß J, Knierim U & Möller D. (Hrsg.) Workshop im Rahmen der 15. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Kassel, 7. März 2019. <https://orgprints.org/id/eprint/36177/>
- Nölting B & König B (2019) Management ist nicht alles. Systemlösungen brauchen „radikale“ Kritik und Reflexion – Ein Zwischenruf. In: Schön S, Eismann C, Wendt-Schwarzburg H & Ansmann T (Hrsg.). (2019). Nachhaltige Landnutzung managen: Akteure beteiligen - Ideen entwickeln - Konflikte lösen. Bielefeld: wbv Media GmbH & Co. KG.